

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle
Postanstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

**Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Aemter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Franckenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Die orientalische Frage.

Bei Beginn des deutsch-französischen Krieges war es bereits eine sehr verbreitete Ansicht, daß Rußland die orientalische Frage in die Hand nehmen werde. Wiederholt war in den Zeitungen von russischen Rüstungen die Rede, doch wurde diesen Gerüchten stets widersprochen. Da bringen plötzlich die neuern Wiener Blätter die Nachricht, daß Fürst Gortschakoff in einer Note vom 9. d. M. den Mächten angezeigt habe, daß Rußland sich an den Pariser Vertrag von 1856 nicht weiter für gebunden halte. Durch diesen, von England, Frankreich, Preußen, Oesterreich, Italien, die Türkei und Rußland unterzeichneten Vertrag, und insbesondere durch Art. XIV. desselben, wurde das schwarze Meer für neutral erklärt und dadurch Rußland gehindert, Kriegsschiffe im schwarzen Meere zu halten. Diese durch Frankreichs Einfluß in den Vertrag gebrachte demüthigende Bestimmung mußte natürlich Rußland tief verletzen, und man kann es an sich dem Fürsten Gortschakoff nicht verdenken, daß er den jetzigen Augenblick, wo Frankreich zu Boden geschlagen und Deutschland mit seiner Militärkraft dort engagirt ist, benutzte, um sich von diesem, Rußlands Interessen verletzenden Vertrage loszumachen. In Wien scheint besonders die drastische Art und Weise, in welcher man sich russischer Seits von dem Vertrage losgesagt hat, verletzt zu haben; an der Wiener Börse trat eine bedeutende Panik ein; die Papiere fielen um 20—30 Procent, jedenfalls weil man den Krieg zwischen Rußland und der Türkei, und die Betheiligung Oesterreichs hierbei für eine ausgemachte Sache hält. Ein Correspondent der Wiener neuen freien Presse spricht sich dahin aus, daß Oesterreich auf Seite der Türkei treten müßte, wenn es nicht aus Europa hinausgeworfen sein wolle, wie es 1866 aus Deutschland hinausgeworfen worden sei. Es mag von österreichischem Standpunkte jedenfalls Manches für sich haben, daß das schwarze Meer und die Dardanellen im türkischen und nicht im russischen Besitze sich befinden. Allein ob es Oesterreich in Verbindung mit der Türkei gelingen wird, das Vordringen Rußlands nach Konstantinopel, wenn solches überhaupt beabsichtigt sein soll, aufzuhalten, ist doch fraglich; und im Falle des Unterliegens hätte dann Oesterreich die Wucht des Siegers zu fühlen. Auf die Mithilfe Englands und Italiens wird kaum zu rechnen sein. Es scheint uns daher für Oesterreich doch der Erwägung zu bedürfen, ob es nicht politisch klüger wäre, im Falle eines wirklich ausbrechenden Conflictes entweder eine wohlwollende Neutralität zu beobachten, oder mit Rußland sich zu verbünden. Im letzteren Falle könnte der Er-

folg kaum zweifelhaft sein, und für Oesterreich, als Verbündeten des Siegers, müßten manche Vortheile abfallen. Indes wir sind nicht eingeweiht genug in dem Studium der orientalischen Frage, um beurtheilen zu können, ob und welche zwingende Gründe für Oesterreich vorliegen, dem Vordringen Rußlands unter allen Umständen entgegen zu treten. Möglich, daß die kommenden Ereignisse im Osten unseres Erdtheils die öffentliche Aufmerksamkeit für die nächste Zeit weit mehr in Anspruch nehmen, als die letzten Akte des Kampfes, welcher sich seit drei Monaten im Westen abgesponnen hat und offenbar mit Riesenschritten seinem Ende entgegengeht; — möglich auch, daß der vom Osten gefürchtete „Weltbrand“ sich in ein friedliches Nordlicht auflöst.

—r.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Der Grenadier P. G. Schulz, Sohn des Hrn. Schullehrer Schulz in Falkenhain, ist wegen seiner, bei der Erstürmung von St. Privat bewiesenen Bravour mit dem eisernen Kreuz und der silbernen Medaille des Heinrichs-Ordens decorirt worden.

— Der nächste patriotische Unterhaltungsabend muß auf Sonnabend verlegt werden, da an Bußtagen öffentliche Versammlungen nicht stattfinden dürfen.

— Wie wir hören, verlohnt sich ein Besuch des im hiesigen Schießhaussaale ausgestellten Panorama's und der zugleich producirten Dissolving-views und Chromatropen recht wohl. Am Mittwoch wurde der hiesigen Schuljugend das Vergnügen zu Theil, die erwähnte Schaustellung für ermäßigte Preise in Augenschein zu nehmen, und verließen Lehrer und Schüler dieselbe mit wahrhafter Befriedigung.

Dippoldiswalde, den 17. Novbr. Auf Freitag, den 25. Novbr., steht bei uns die Wahl neuer Stadtverordneten in Aussicht. Dieselbe ist eine directe, d. h. es werden jetzt durch die Wähler nicht erst Wahlmänner bezeichnet, welche dann unter sich, aus ihrer Mitte, die Stadtverordneten zu wählen haben, sondern diejenigen, welchen auf den auszugehenden Stimmzetteln die meisten Stimmen zufallen, sind als Stadtverordnete zu betrachten. Es ist dieser Modus gegen die frühere indirecte Wahl unbedingt als ein Fortschritt zu bezeichnen; nur muß das damit neu gewonnene Recht auch gehörig benutzt werden. Dies geschieht zunächst durch allseitige Betheiligung der ganzen Bürgerschaft, dann aber auch durch die Wahl geeigneter Persönlichkeiten. Wir stehen in einer Zeit großer

politischer Ereignisse und am Vorabende einer Neugestaltung des Gemeindelebens, dem eine größere Freiheit in seiner Bewegung, das Princip der Selbstverwaltung, gewährt werden soll. Unerlässlich ist es, daß deshalb Vertreter an die Spitze der Gemeinde gerufen werden, die dem Fortschritte nicht abhold, sondern bereit sind, mit Eifer und gutem Willen für eine immer größere und weitere Ausbildung des Gemeindelebens zu wirken, die nicht mit tausend Ketten und Banden in den Fesseln alter Zustände festgerannt sind. Solche Persönlichkeiten in genügender Anzahl zu finden, erfordert freilich eine aufmerksame und vorurtheilsfreie Durchsicht der Wahlliste; es genügt nicht, den ersten besten Namen auf den Stimmzettel zu schreiben, oder wohl gar mit übel angebrachtem Scherz irgend einen beliebigen Nachbar oder Bekannten draufzusetzen. Was wir durch diese Zeilen bezwecken, ist einfach das, unsere Mitbürger auf die Wichtigkeit der bevorstehenden Wahl aufmerksam zu machen und Manche aus der Gleichgültigkeit aufzurütteln, mit welcher nicht selten die Ausübung eines der wichtigsten bürgerlichen Rechte ganz vernachlässigt oder wenigstens in gedankenloser Weise ausgeübt wird.

— Der Stadtrath hat beschlossen, das hier erledigte Bürgermeister-Amt durch einen Juristen neu zu besetzen. Man will jedoch, da eine Revision der Städteordnung bevorsteht, die Wahl eines Bürgermeisters nur auf Zeit, und zwar zunächst auf 6 Jahre, geschehen lassen, hofft auch, daß die Genehmigung dazu höheren Orts erteilt werde. Dem neu anzustellenden Bürgermeister sollen anstatt der 400 Thlr., die im Localstatut festgesetzt sind, 500 Thlr. gewährt, ihm auch vollständige Ausübung der advocatorischen Praxis gestattet werden.

* **Glashütte.** Die sämtlichen Gebäude zc. der früher hier bestandenen Nagelfabrik der Herren Zimmermann & Leimbrock, die jetzt im Besitze des Hrn. Rehn aus Dresden sich befanden, sind in den letzten Tagen durch Kauf (um die Summe von 9500 Thlr.) an Herrn Horn aus Berlin übergegangen, welcher hier eine mechanische Werkstatt, Telegraphenbau-Anstalt zc. einrichten wird. Es werden dadurch an 60 Arbeiter, meist Familien, von Berlin aus hierher übersiedeln, und beeile ich mich, vor der Hand diese ersten erfreulichen Nachrichten über weiteren Aufschwung, den unsere Stadt somit erfahren wird, Ihnen zur Veröffentlichung zu übersenden.

Dresden. Staatsminister v. Friesen ist nach Versailles abgereist und wird Sonnabend zurück erwartet.

— In der Nacht vom 16. zum 17. November (Donnerstag) ist die Gemahlin unseres Prinzen Georg von einem jungen Prinzen entbunden worden. Früh 6 Uhr wurden in Folge dieses freudigen Ereignisses 101 Kanonenschüsse gelöst.

— Für den Feldzug im Winter wird bereits alle Vorsorge getroffen. Für Schildwachen und Vorposten werden Pelze in Menge angeschafft und auch die Dresdner Kürschner haben alle Hände voll zu thun, den großen Bestellungen zu genügen. Am 14. November Morgens und bis zum Abend war der Palaisplatz und die Königsstraße von einer unübersehbaren Menge probemäßiger Spannfuhrwerke besetzt. Für die sächsische Armee sind in Dresden 40,000 Kapuzen bestellt, die binnen kurzer Frist vertragsmäßig abgeliefert werden sollen.

Berlin. Der Reichstag soll in nächster Woche zusammentreten. Ob Graf Bismarck im Stande sein wird, an den Verhandlungen Theil zu nehmen, ist noch nicht zu bestimmen. Sollte bei den Verhandlungen über die Neugestaltung Deutschlands mit Baiern eine Einigung nicht zu erzielen sein, so dürfte dem Reichstage doch die Aufgabe zufallen, dem Anschlusse Badens, Württembergs und Hessens an den Norddeutschen Bund die Sanction zu erteilen. Selbstredend werden die süddeutschen Abgeordneten an dieser Session noch nicht theilnehmen. Erst wenn die Aufnahme der süddeutschen Staaten erfolgt ist, wird das gesammte deutsche Parlament, wahrscheinlich nach Neujahr, zusammentreten.

Nach neueren Nachrichten aus Versailles versprechen auch die Verhandlungen mit Baiern jetzt noch keine Einigung, da letzteres seine militärische Sonderstellung festhalten will, die Beiträge zur Flotte ablehnt und verschiedene andere unerfüllbare Wünsche aufstellt.

New-York. Aus Havanna wird telegraphirt: „Am 12. November hat ein siegreiches Seegefecht zwischen dem preussischen Kanonenboote Meteor und dem französischen Aviso Bouvet stattgefunden; letzterer, stark beschädigt, flüchtete in den Hafen von Havana, wohin er vom Meteor verfolgt wurde. Verlust des Meteor 2 Tödt, 1 Verwundeter.“

Vom Kriegsschauplatz.

Nachdem die Loire-Armee der Franzosen die Unmöglichkeit eingesehen hat, der deutschen Eernirungs-Armee vor Paris in den Rücken zu fallen, nachdem sie anstatt eines großen Schlages gegen den weit schwächeren Gegner nur einen einzigen Erfolg errungen und gegen das verstärkte Corps von der Tann's einen weiteren Angriff nicht mehr gewagt hat, erscheint die Lage der Franzosen als eine sehr prekäre. Es sind überhaupt so bald von Paris keine Neuigkeiten zu erwarten. In militärischen Kreisen warnt man vor einseitigen Urtheilen über die dortigen Operationen, man meint, daß das Publikum, welches nun an den ununterbrochenen Siegeslauf der deutschen Armee gewöhnt sei, sich selbst durch allzu stürmische Erwartungen täusche. Die Welt- und Kriegsgeschichte hätte eine Belagerung von so großartigem Umfange wie die von Paris noch nicht zu verzeichnen gehabt, daher sei dringend eine möglichst ruhige Beurtheilung der Sache geboten.

Der Rücken der Einschließungstruppen ist auch im Norden von Paris durch neu eingetroffene Truppen gesichert. — Das Wetter ist kalt; es fiel Schnee und Reif.

Das Pariser Journal „Figaro“ spricht offen von der Unmöglichkeit weiteren Widerstandes und tritt heftig gegen Favre und Trochu auf; es scheint nur in der Uebergabe von Paris einen Ausweg zu sehen.

Die neuesten Nachrichten melden, daß vor Paris, wie von der Loire her, keine neuen Bewegungen des Feindes wahrzunehmen gewesen sind.

Bei Belfort fand am 15. Novbr. eine heftige Kanonade statt. Das Fort Justice und Grande Perches feuern ununterbrochen. Das Dorf Bezelois wurde von Neuem in Brand geschossen.

Kirchliche Nachrichten.

Altensberg, vom Monat August bis Ende Octbr. 1870.

Getraut wurde: Karl Moritz Junghans, Einwohner und Bergarbeiter in Georgensfeld und Minna Therese Stephan, St's., Einwohners und Maschinenwärters hier, ehel. 4. Tochter. — Karl Emil Richter, Einwohner und Bergarbeiter hier und Amalie Henriette Schüke, weil. Sch's., Lohnkutschers in Dresden, hinterlassene 2. Tochter. — August Moritz Berger, Einwohner und Bergarbeiter hier und Pauline Henriette Knauth, Kn's., anf. Bürgers und Bergarbeiters hier, ehel. 2. Tochter. — Juv. Johann Wilhelm Emil Bormann, Einwohner und Tapezierer in Dresden und Jgfr. Amalie Auguste Straßberger, St's., anf. Bürgers, Fleischermeisters und Gasthofsbesitzers hier, ehel. 2. Tochter. — Franz Robert Erler, Bürger und Barbier hier und Ida Pauline Rau, K's., anf. Bürgers und Geslechtschändlers hier, ehel. 1. Tochter. — Juv. Karl Wilhelm Stephan, anf. Bürger und Bäckermeister hier und Amalie Auguste Kaden, K's., Einwohner und Handarbeiters in Frauenstein, eheliche 1. Tochter.

Geboren wurde eine Tochter: dem Einwohner und Handarbeiter Karl August Kaiser hier; — dem Einwohner und Bergarbeiter Emil Hermann Köllner hier; — dem Bürger und Klempnermeister Karl Wilhelm H. Liebisch hier; — dem Bergarbeiter Karl Friedrich Wilhelm Büchel hier; — dem Herrn Otto Eduard Reiche, Bürger und Apotheker hier; — dem Einwohner und Bergarbeiter Karl Emil Schachlig hier; — dem Hausbesitzer und Waldarbeiter Friedrich August Lohse in Hirschsprung; — dem Bürger und Bergschmied Friedrich Wilhelm Köhler hier; — dem Einwohner und Bergarbeiter Karl Hermann Kühnel hier; — dem anf. Bürger und Fuhrmann Gottlob Leberecht Büchel hier; — dem Bürger und Bergarbeiter Friedrich August Hille hier; — dem Einwohner und Handarbeiter Friedrich Ernst Wilhelm hier. Ein Sohn: dem Lohnfuhrmann Johann Gottlob August Meißner hier; — dem Einwohner und Bergarbeiter Friedrich Hermann Walther hier; — dem Bergarbeiter Karl Hermann Börner hier; — dem Bürger und Fuhrmann Karl Emil Gelfert hier; — dem Bürger und Lohgerber Heinrich August Kaulfuß hier; — dem Einwohner und Bergarbeiter Karl Wilhelm Grünewald

hier; — dem anf. Bürger und Bergarbeiter Reinhold Hermann Köhnel hier. Hierüber 1 Sohn und 2 Töchter unehelich.

Gestorben ist: Johann Gottfried Gutte, anf. Bürger, Fuß- und Waffenschmiedemeister hier, alt 86 Jahr 10 Monate, an Altersschwäche; — Jgfr. Emilie Ernestine Richter, K's., Einwohner und Handarbeiters hier, ehel. Tochter, alt 14 Jahre, an Auszehrung; — Anna Marie Wende, der Auguste Em. Wende hier, unehel. Kind, alt 18 Tage, an Krämpfen; — Otto Emil Saitenmacher, der Laura Em. Saitenmacher hier, unehel. Kind, alt 3 Tage, an Schwäche; — Christiane Wilhelmine Stephan, St's., Bürgers und Hausbesitzers hier, Ehefrau, alt 67 Jahre, an Altersschwäche; — Karl Otto Stephan, Herr St's., Bürgermeister hier, ehel. Sohn, alt 5 Monate, am Schlagfluß; — Emma Anna Sommerseh, S's., Einwohner und Bergarbeiter hier, ehel. Tochter, alt 1 Jahr 3 Monate, an Unterleibsentzündung; — Emilie Auguste Kubatsch, weil. K's., Einwohner und Bergarbeiters in Hainsberg, hinterlassene Wittwe, alt 42 Jahre 4 Monate, an Auszehrung; — Wilhelm Ernst Kaulfuß, K's., anf. Bürgers und Lohgerbers hier, ehel. Kind, alt 1 Monat, an Krämpfen; — Anna Bertha Liebcher, der Christ. A. Liebcher hier unehel. Kind, alt 1 M., am Schlagfluß; — Karl Friedrich Fischer, anf. Bürger und Bergarbeiter hier, alt 51 Jahr 2 Monate, an Lungenentzündung; — Aloisius Ignatius Teufert, Bürger und Strumpfwirkermeister hier, alt 82 Jahre, an Altersschwäche; — Oscar Emil Floßmann, Bürger und Feldbesitzer hier, alt 36 Jahre 3 Monate, an allgemeiner Lähmung (in der Heilanstalt zu Sonnenstein).

Am 23. Sonntage nach Trinitatis (Tobtenfest) Frühcommunion und Beichte (1/29 Uhr) durch Herrn Diac. Kleinpaul. Vormittags predigt Herr Pastor Friedrich. Nachmittags Herr Diac. Kleinpaul. — Kirchenmusik: Chorgesang von Naumann.

Dippoldiswalde.

Am 23. Sonntage nach Trinitatis (Tobtenfeier) predigt Herr Superintendent Dpiß. Vorher Communion und Beichte: Hr. Diaconus Gersdorf. Nachmittags Bibelstunde.

Kirchenmusik: „Ruhig ist des Todes Schlummer.“ Vierstimmiger Gesang von Hellriegel.

Allgemeiner Anzeiger.

Spruch-Liste

der für die 4. Quartalsitzung des Bezirksgeschwornengerichts in Dresden ausgelosten Geschwornen.

I. Haupt-Geschworene.

	Nr. d. Jahresliste.
1. Herr Oswald Lempe, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand in Domselwitz	304.
2. = Victor Emil Piehsch, Gutsbesitzer in Meussegast	201.
3. = Samuel August Hübner, Privatmann in Dresden	31.
4. = Ferdinand Ludwig d'Elfa, Oberstleutn. v. d. A. in Dresden	17.
5. = Otto Freiherr von Palm, Rittergutsbesitzer in Lauterbach	145.
6. = Carl Friedrich Börner, Privatmann in Dresden	12.
7. = Johann Adolph Julius Ahrens, Weinhändler in Dresden	1.
8. = Carl Adolph Horn, Gutsbesitzer und Gemeinde-Vorstand in Wollau	313.
9. = Friedrich Rudolph Voigt, Posthalter in Großenhain	290.
10. = Herrmann Rudolph, Rentier in Niederlösnitz	119.
11. = George Schröter, Rittergutspächter und Friedensrichter in Raunhof	146.
12. = Moritz Perl, Rittergutsbesitzer und Friedensrichter in Glaubitz	316.
13. = Carl August Schinke, Holzhändler und Gemeindevorstand in Crippen	221.
14. = Johann August Hartmann, Gutsbesitzer in Gersdorf	207.
15. = Friedrich Oskar Lehmann, Hutfabrikant in Dresden	43.
16. = Julius Bernhard Matthäus, Kaufmann in Dresden	49.
17. = Carl Moritz Hörmann, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand in Lautzsch	305.
18. = Hansbold von Schröter, Domherr und Rittergutsbesitzer in Vieberstein	308.
19. = Rudolph v. Sandersleben, Geheimer Finanzrath a. D. in Dresden	69.
20. = Friedrich Moritz Winkler, Fabrikbesitzer in Dresden	95.
21. = Carl Gottlieb Ufer, Gutsbesitzer in Birkwitz	193.
22. = Victor Wegel, Advocat in Dresden	90.
23. = Carl Heinrich Messerschmidt, Rathsmitsglied in Radeberg	137.

24.	Herr Franz Meyer, Buchbindermeister in Dresden	53.
25.	Carl Heinrich Richter, Uhrmacher in Brand	255.
26.	Wolf von Ziegefar, Rittmeister v. d. A. in Wilsdruff	168.
27.	Friedrich Moritz Brendel, Amtslehngutsbesitzer in Raitz	105.
28.	Franz Sander, Rittergutsbesitzer in Delsnitz	298.
29.	Carl Julius Spalteholz, Kaufmann in Dresden	77.
30.	Ferdinand Schlegel, Kaufmann und Rathsmitglied in Riesa	314.

II. Hilfs-Geschworne.

1.	Herr Franz Wolbemar Schmidt, Destillateur in Dresden	14.
2.	Alfred Herrmann Sieland, Privatier daselbst	18.
3.	August Heinrich Schurig, Korbmachermeister daselbst	16.
4.	Rudolph Mindwiz, Kaufmann daselbst	9.
5.	Carl Johann Michael Schmidt, Kaufmann daselbst	13.
6.	Johann Christian Reinhold Schulze, Hotelier daselbst	15.
7.	Friedrich Herrmann Vogel, Apotheker daselbst	19.
8.	Christoph Heinrich Rasler, Thierarzt daselbst	10.
9.	Eduard Gottwald, Commissionsrath, Archivar daselbst	2.
10.	August Friedrich Ludwig Liesmann, Mechanikus daselbst	7.
11.	Friedrich Julius Seiff, Ingenieur daselbst	17.
12.	August Edmund Oscar Schauer, Kaufmann daselbst	12.

Dresden, den 12. November 1870.

Königl. Bezirksgericht daselbst.
Reidhardt.

Die Anmeldung zum Ersatzgeschäfte 1871 und die Einreichung der Stammrollen betr.

Die mit Führung der Stammrollen beauftragten Behörden in den Aushebungsbezirken der unterzeichneten Amtshauptmannschaft werden andurch veranlaßt, die im Jahre 1871 gestellungspflichtigen Mannschaften sofort in geeigneter Weise aufzufordern, ihre Anmeldung zur Stammrolle in der Zeit vom 1. bis zum 15. künftigen Monats zu bewirken.

Die Stammrollen nebst Geburtslisten und sonstigen Belegen sind unmittelbar nach Ablauf der gedachten Anmeldefrist anher einzureichen, spätere An- oder Abmeldungen aber unverzüglich nachträglich anher anzuzeigen.

Dresden, den 14. November 1870.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Bieth.

Bekanntmachung.

Wegen der Beleidigungen, welche in dem mit „Wen's angeht“ überschriebenen, in Nr. 38 dieser Zeitung vom 17. Mai ds. J. auf Seite 340 ersichtlichen, und von den Schuhmachersgefelln M. Schiffel, S. Rasche und F. Berger unterzeichneten Artikel enthalten sind, sind die Genannten auf Antrag ein Jeder zu einer Geldstrafe von Fünf Thaler verurtheilt worden, was beantragtermaassen hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 14. November 1870.

Königliches Gerichtsamt.
Klimmer.

Bekanntmachung.

Vom 1. December d. J. an befindet sich die Expedition des unterzeichneten Stadtrathes, ingleichen die hiesige Stadt- und Sparkassen-Expedition in der 1. Etage des neuerbauten Armenhauses hierselbst.

Frauenstein, den 12. Novbr. 1870.

Der Stadtrath.
Dr. Reinhard, Bürgermeister.

Bekanntmachung, die Anmeldung zur Militair-Stammrolle betreffend.

In Folge Hoher Verordnung ergeht an alle in hiesiger Stadt aufhältliche, im Jahre 1851 geborene Militairpflichtige, einschliesslich der Zurückgestellten aus früheren Altersklassen, hiermit die Aufforderung, sich bei Vermeidung einer, im Unvermögensfalle in entsprechende Gefängnißstrafe zu verwandelnden Geldstrafe bis zu 10 Thalern

innerhalb der Zeit vom 1. bis 15. December d. J.

behufs Eintragung ihrer Namen in die Stammrolle auf hiesiger Rath-Expedition während der festgesetzten Expeditionsstunden unter Vorzeigung ihrer Geburts-, beziehentlich Loosungs- und Bestellungscheine gehörig anzumelden.

Für die etwa abwesenden Militairpflichtigen haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

Frauenstein, am 14. Novbr. 1870.

Der Stadtrath.
Dr. Reinhard, Bürgermeister.

B e k a n n t m a c h u n g .

- Das 35. bis mit 45. Stück des **Bundes-Gesetzblattes** des **Norddeutschen Bundes** enthält:
- Nr. 551. Verordnung, betreffend das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Pferden. Vom 25. Aug. 1870;
- Nr. 552 bis mit 555. Ernennung von Consuln, bez. Viceconsuln des Norddeutschen Bundes zu Lüttich, Inverness, Laurwig, Krageror und zu Waterford betreffend;
- Nr. 556. Die Ertheilung des Exequatur Namens des Norddeutschen Bundes an den Kaufmann H. Koch zu Heiligenhafen als Königlich Schwedisch-Norwegischer Viceconsul daselbst;
- Nr. 557. Verordnung, betreffend die Aufhebung des unterm 20. Juli dieses Jahres erlassenen Verbots der Ausfuhr und Durchfuhr von Getreide u. s. w. über die Grenzen von Nordhorn bis Saarbrücken. Vom 21. Septbr. 1870;
- Nr. 558. Bekanntmachung, betreffend die portopflichtige Correspondenz zwischen Behörden verschiedener Bundesstaaten. Vom 29. August 1870.
- Nr. 559. Allerhöchster Erlaß vom 3. Septbr. 1870, betreffend die Abänderung des § 15 der Instruction zur Ausführung des Bundesgesetzes wegen der Quartierleistung für die bewaffnete Macht während des Friedenszustandes vom 25. Juni 1868;
- Nr. 560 bis mit 566. Ernennung von Generalconsuln, bez. Consuln und Viceconsuln des Norddeutschen Bundes für Egypten, für Peru, in Serajewo, zu Paramaribo, Lulea, Jaffa und zu Pippo betr.
- Nr. 567. Bekanntmachung des 4. Verzeichnisses derjenigen höheren Lehranstalten, welche zur Ausstellung gültiger Zeugnisse über die wissenschaftliche Qualifikation zum einjährig freiwilligen Militärdienste berechtigt sind. Vom 24. Septbr 1870;
- Nr. 568. Bekanntmachung, betreffend diejenigen Gymnasien, welche hinsichtlich ihrer vom Unterrichte in der griechischen Sprache dispensirten Schüler zu den in § 154 Nr. 2c der Militär-Ersatzinstruction vom 26. März 1868 bezeichneten Lehranstalten gehören. Vom 24. September 1868;
- Nr. 569. Verordnung, betreffend die Aufhebung des Verbots der Ausfuhr und Durchfuhr von Hafer und Kleie. Vom 3. October 1870;
- Nr. 570. Ernennung des Kaufmanns N. H. Heydemann zum Viceconsul des Norddeutschen Bundes zu Bradford betreffend;
- Nr. 571. Allerhöchster Erlaß vom 30. September 1870, betreffend die Ausgabe verzinslicher Schatzanweisungen im Betrage von 6,500,000 Thalern;
- Nr. 572. Ernennung des Kaufmanns Peter Le Coq zum Consular-Agenten des Norddeutschen Bundes zu Guernsey betreffend;
- Nr. 573. Freundschafts-, Handels- und Schifffahrtsvertrag zwischen Sr. Majestät dem Könige von Preußen im Namen des Norddeutschen Bundes und des Zollvereins und den vereinigten Staaten von Mexico. Vom 28. August 1869;
- Nr. 574. Die Ernennung des Kaufmanns Carl Ostermayer zum Consul des Norddeutschen Bundes zu Zacatecas (Mexico) betreffend;
- Nr. 575. Allerhöchster Erlaß vom 2. October 1870 wegen Abänderung des Allerhöchsten Erlasses vom 24. Juni 1870, betreffend die in Gemäßheit des Gesetzes vom 21. Juli 1870 zur Deckung des außerordentlichen Geldbedarfs der Militär- und Marineverwaltung aufzunehmenden Anleihe;
- Nr. 576. Postvertrag zwischen dem Norddeutschen Bunde und den Niederlanden. Vom 1. September 1868;
- Nr. 577. Ernennung des Kaufmanns Arnd Nicolai Brodtkorb zum Viceconsul des Norddeutschen Bundes zu Bardö betreffend;
- Nr. 578. Verordnung, betreffend die Aufhebung des Verbots der Ausfuhr und Durchfuhr von Rindvieh, Schweinen und Schaafvieh, sowie die Aufhebung des Verbots der Ausfuhr und Durchfuhr von Steinkohlen und Coaks für die Grenze südlich von Malmedy bis Saarbrücken einschließlich. Vom 13. October 1870;
- Nr. 579. Die Ertheilung des Exequatur Namens des Norddeutschen Bundes dem Kaufmann Isidor Meyer zu Stettin als Kaiserlich Brasilianischer Viceconsul daselbst betreffend;
- Nr. 580. Vertrag zwischen dem Generalpostamte des Norddeutschen Bundes und dem Generalpostamte des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Irland. Vom 25. April 1870;
- Nr. 581. Additional-Vertrag zu dem zwischen den Postverwaltungen des Norddeutschen Bundes und der Vereinigten Staaten von Amerika abgeschlossenen Vertrag des Postdienstes zwischen den beiden Ländern, unterzeichnet zu Berlin, den 21. October Ein Tausend Acht Hundert Sieben und Sechzig. Vom 7./23. April 1870;
- Nr. 582. Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe verzinslicher Schatzanweisungen im Betrage von 20,000,000 Thalern. Vom 16. October 1870;
- Nr. 583. Allerhöchster Erlaß vom 18. October 1870, betreffend die Ausgabe verzinslicher Schatzanweisungen im Betrage von 3,700,000 Thalern;
- Nr. 584. Gesetz, betreffend die Eheschließung und die Beurkundung des Personenstandes von Bundesangehörigen im Auslande. Vom 4. Mai 1870,
- was mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird, daß diese Bestimmungen bei den unterzeichneten Behörden zur Einsicht bereit liegen.
- Die Königlichen Gerichtsämter und Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein,**
am 5. November 1870.

Klimmer. Lommagisch. In Interimsverwaltung: Frosch. Dr. Reinhard.

Bekanntmachung.

- In Gemäßheit des Gesetzes vom 6. September 1834, § 15, wird hiermit bekannt gemacht, daß das 17. bis mit 20. Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1870 des Inhalts:
- Nr. 99. Decret wegen Bestätigung der Handelsmäklerordnung für Leipzig, vom 10. Juni 1870;
 - Nr. 100. Verordnung, das Verbot des Fangens und Schießens der kleineren Vögel betreffend, vom 16. August 1870;
 - Nr. 101. Verordnung, das Reglement über die Civilversorgung und Civilanstellung der Militärpersonen des Heeres und der Marine vom Feldwebel abwärts betreffend, vom 13. August 1870;
 - Nr. 102. Verordnung, Erörterungen über Unglücksfälle beim Bergbaue betreffend, vom 22. Aug. 1870;
 - Nr. 103. Bekanntmachung, die Bestätigung der Statuten der innengenannten Casse betr., vom 2. Septbr. 1870;
 - Nr. 104. Verordnung, die Vertretung des Sportelstiscus im Proceffe betreffend, vom 6. Septbr. 1870;
 - Nr. 105. Bekanntmachung, die Bewilligung einer von dem Spar- und Vorschußvereine zu Großhartmannsdorf, eingetragener Genossenschaft, erbetenen Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend, vom 6. September 1870;
 - Nr. 106. Bekanntmachung, den Commissar für den Bau der Südblausiger- und der Radeberg-Kamenzer Staatseisenbahn betreffend, vom 17. September 1870;
 - Nr. 107. Verordnung, Maßregeln wegen der Rinderpest betreffend, vom 24. September 1870;
 - Nr. 108. Bekanntmachung, die Anempfehlung von Vorbauungs- und Heilmitteln bei der Rinderpest betr., vom 24. September 1870;
 - Nr. 109. Gesetz, die Sonn-, Fest- und Bußtagsfeier betreffend, vom 10. September 1870;
 - Nr. 110. Verordnung, die Ausführung des Gesetzes, die Sonn-, Fest- und Bußtagsfeier betreffend, vom 10. September 1870;
 - Nr. 111. Verordnung, die nächste Volkszählung betreffend, vom 3. October 1870;
 - Nr. 112. Verordnung, die Abänderung der Bestimmungen über die Controle, unter welcher Melasse zur Branntweinbereitung zollfrei zuzulassen ist, betreffend, vom 5. October 1870;
 - Nr. 113. Bekanntmachung, die Anleihe der Actienbierbrauerei zu Medingen betreffend, vom 7. Octbr. 1870;
 - Nr. 114. Bekanntmachung, die Bewilligung einer von dem Spar- und Vorschußvereine für Neufkirchen und Umgegend erbetenen Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend, vom 3. Octbr. 1870;
 - Nr. 115. Bekanntmachung die technische Beaufsichtigung der Dampfkessel in den Kreisdirectionsbezirken Dresden und Bautzen betreffend, vom 10. October 1870;
 - Nr. 116. Bekanntmachung, die Bewilligung einer von dem Spar-, Vorschuß- und Creditvereine zu Grünhain erbetenen Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend, vom 11. October 1870;
 - Nr. 117. Verordnung, die Expropriation von Grundeigenthum für Unterführung der Köhnhofstraße allhier unter der Sächsisch-Schlesischen Staatseisenbahn betreffend, vom 13. October 1870;
 - Nr. 118. Verordnung, die Aichung und Stempelung von Silbermünzgewichten betreffend, vom 20. Octbr. 1870,

zur Einsicht eines Jeden an die unterzeichneten Behörden gelangt sind.

Die Königlichen Gerichtsämter und Stadtrathe zu Dippoldiswalde und Frauenstein
am 5. November 1870.

Klimmer. Lommatzsch. In Interimsverwaltung: Frosch. Dr. Reinhard.

Nachruf.

Dem Hrn. Kirchschullehrer Haupt
bei seinem Abgange von Nieder-Rassau nach
Rechenberg.

Der Unterzeichnete fühlt sich gedrungen, bei Ihrem Scheiden aus unserer Mitte Ihnen den innigsten Dank für Ihr treues, eifriges Wirken in unserer Schule nachzurufen. Geleite Sie Gott in Ihrem neuen Wirkungskreis, und möge es Ihnen vergönnt sein, sich daselbst die Liebe und Achtung zu erwerben, die Sie sich bei uns zu erwerben gewußt, und möge Ihr amtliches Wirken mit Gottes reichstem Segen gekrönt werden.

Wir sah'n Sie scheiden, Freund, aus unsrer Mitte,
Aus Ihrem hier hochwichtigen Beruf!
Gewirkt haben Sie nach treuer Lehrer Sitte,
Und Segen bringe, was Ihr Wirken schuf!

Rassau, den 10. Novbr. 1870.

Der Gemeinderath.

Ein fast neuer Wagen

mit eisernen Axen steht zu verlaufen bei
Carl Ritsche in Niederpöbel.

Zur Unterstützung der **Felddiakonen** und **freiwilligen Krankenpfleger** sind bei mir eingegangen: 2 Thlr. 20 Ngr. aus Reichstädt von Herrn und durch Herrn Pastor Dr. Richter; 1 Thlr. von P. J.; 8 Thlr. 26 Ngr. 3 Pf. in der Kirchfahrt Seifersdorf, collectirt durch mich. Zusammen 12 Thlr. 16 Ngr. 3 Pf. Diese Summe ist seiner Zeit eingeschickt worden.*) Den lieben Hebern sage ich im Namen der edlen Sache herzlichen Dank. Gott der Herr segne auch ferner die treue Arbeit und die Hingebung unsrer Felddiakonen und Krankenpfleger.

Zimmermann, Pfarrer zu Seifersdorf.

*) Die Quittung darüber liegt dem Kirchenvorstande zu Seifersdorf vor.

Geschäftsübernahme.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das

Mühlengrundstück zu Niederfrauendorf käuflich übernommen habe. Indem ich bei vorkommendem Bedarf um gütige Zuwendung bitte, versichere ich prompte und reelle Bedienung. Achtungsvoll

Niederfrauendorf. August Langer,
Mühlenbesitzer.

Die Allgemeine Asscuranz in Triest (Assicurazioni Generali)

versichert bei einem Gewährleistungsfond von

30 Millionen 407 Tausend 653 Gulden 47 Kreuzer

a) Waaren, Mobilien, Ernte-Vorräthe u. s. w., sowie, wosern es die Landesgesetze gestatten Gebäulichkeiten aller Art gegen Feuerschaden;

b) gewährt Versicherungen auf das Leben der Menschen in der mannichfaltigsten Weise gegen billigste feste Prämien und stellt die Policen in Preussisch Courant aus.

Die Gesellschaft zahlte im Jahre 1868 für 14129 Schäden die Summe von 4 Millionen 681 Tausend 265 Gulden 88 Kreuzer.

Zu jeglicher Auskunft und zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich als Agenten:

Robert Kunert in Dippoldiswalde.

Jul. Enterlein in Deuben.

H. Süß in Freiberg.

B. H. Beeger in Kreischa.

G. Jahn in Pirna.

F. L. Gerisch in Putschappel.

Oeffentlicher Dank

dem

G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup.

Wenn ich als Frau von 74 Jahren mich meines Daseins noch zu erfreuen habe, so muß ich pflichtgemäß dies nur dem anerkannten unübertrefflichen **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup** aus Breslau zuschreiben. Brust- und Halsleiden, von welchen ich ungeachtet aller nur erdenklichen Mittel keine Linderung erhalten und fünf Jahre nur halb leben konnte, wurden endlich durch den mir empfohlenen **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup** gelindert und zuletzt gänzlich beseitigt, so daß ich heute wirklich neu zu leben beginne. Dank dem **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup** und doppelten Dank dem Herrn Fabrikanten **Geisenheim!**

Wittwe Joh. Abel.

Vom ächten **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup**, prämiirt in Paris 1867, sind mit der alleinigen Niederlage betraut

Gustav Jäppelt in Dippoldiswalde.

Carl Gäbler in Altenberg.

A. Wagner in Glashütte.

Die von dem Apotheker **R. F. Daubitz** in Berlin fabricirten und allein erfundenen Fabrikate:

Daubitz-Liqueur & Brust-Gelée

sind stets vorräthig bei:

E. W. Münzelmann in Dippoldiswalde.

C. F. Richter in Frauenstein.

C. Gäbler in Altenberg.

Weissen Bayrischen Alpenkräuter-Syrup, bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit und Brustschmerzen, hält in Flaschen à 6 und 11 Ngr. stets am Lager **Gust. Jäppelt** in Dippoldiswalde.

Geschmackvolle Kränze, Anker, Kronen und Palmzweige

empfiehlt **W. Weber** in Schmiedeberg.

Fichten-Hochwald-Versteigerung.

Mein, in der Nähe der Teichmühle an der Dresden-Dippoldiswaldaer Chaussee gelegener **Fichten-Hochwald** mit einem Bestande von 5—12 Zoll in niederer Stärke soll

den 26. November ds. Js.,

von 11—12 Uhr Vormittags, an Ort und Stelle an den Meistbietenden verkauft werden.

Nähere Bedingungen, resp. eine Bezeichnung der Hölzer, sind bei mir zu jeder Zeit zu erfahren.

Oberhäslich, am 9. Novbr. 1870.

Carl Friedrich Bornmann, Gutsbes.

Eine Schneidemühle

mit 2 Gattern und einer Rundsäge, mit 10 Ellen langem Tisch, wird wegen Aufgabe des Geschäftes cassirt, und ist sehr billig und unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Das Werk ist im besten Zustande, der Antrieb mit Riemen und ist sehr gut gegangen; daselbe besteht aus einem eichnen Kammrad und Vorlegewelle mit Riemenscheiben, eisernen Lagerböcken, Schwungrädern, und Schwungwelle mit Lagergestelle und Metalllager. Alles, was zur Schneidemühle gehört, bis zur Klammer und Brechstange, ist dabei; auch kann jedes Gatter mit Schwungwelle und Schwungrad und Zugehör einzeln verkauft werden. Auskunft ertheilt der Eigenthümer **Josef Walter** in **Sichwald** in Böhmen.

Cigarren,

gut abgelagert, schön im Brand, das Tausend 4¹/₂, 6²/₃, 8, 10—50 Thlr., empfiehlt

Edmund Fincke,

Dresden,

Cigarren- u. Tabak-Grosso-Handlung.

Comtoir: Thalstraße 1a., 1. Etage.

Dresden. Esterhazykeller, Wien.

Wilsdruffer Strasse 9.

Ungarische und österreichische Weine vorzüglicher Qualität en gros et en detail.

Winterüberzieher,

Röcke, Jaquettes, Schlaf-
röcke, Hosen, Westen und div.
Knaben-Garderobe, sowie ein auf
das Reichhaltigste sortirtes **Stoff-Lager**
empfehle unter Zusicherung der billigsten
Preise geneigter Beachtung.

Markt 82 **J. A. Heinrich**, Markt 82
Dippoldiswalde.

Die Weinhandlung

von

Hugo Beger in Dippoldiswalde

empfehle ihr reichhaltiges Lager (43 Sorten) der
vorzüglichsten und aus den besten Pflügen
direct bezogenen **Land-, Pfälzer-, Mosel-, Rhein-,**
Bordeaux-, Ungar-, Cap-Weine und **Champagner**,
unter Zusicherung billiger und reeller Bedie-
nung, bei vorkommendem Bedarf einer gütigen
Beachtung.

Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

Wein-Handlung u. Wein-Stube.

Wohnungs-Anzeige.

Allen meinen geehrten Gönnern, Freunden und
Kunden in **Frauenstein** und Umgegend hiermit die
ergebene Anzeige, daß ich meine

Buchbinderei u. Schreibmaterialien- Handlung

am heutigen Tage in das neuerbaute Haus des Herrn
Assessor **Wittich** (dem Gasthof zum goldenen Löwen
gegenüber), wo ich bereits vor dem Brande wohnte,
verlegt habe.

Ich bitte auch hier um gütigen Zuspruch.

Frauenstein, den 8. November 1870.

Ernst Lehmann, Buchbinder.

Große Auswahl von Paletots, Jaquettes, Jacken,

in **Tricot, Doubel, Velour, Plüsch** und **Flockonée**, sowie
große **Doppel-Stoff-Jacken** von 27 Ngr. an.

W. Wendler.

Hierzu eine Beilage.

Damen-Plaids

in den neuesten Mustern und reicher Auswahl empfiehlt

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Dicker Winter-Bukskin,

reine Wolle,

$\frac{10}{4}$ br., in schöner brauner Farbe, mit
Galon, . . . à Elle 1 Lbr. 5 Ngr.

$\frac{10}{4}$ br. grau und braun Doubel, à Elle
22 $\frac{1}{2}$ Ngr.

$\frac{10}{4}$ br. **Flockonée**, à Elle 24 Ngr.

$\frac{10}{4}$ schwarzen **Tricot**, . . . à Elle 18 Ngr.

Plüsch und **Velours**, in verschiedenen Farben,
zu **Damen-Jaquettes**, sehr billig,

bei

W. Wendler.

Wollene Strickgarne,

das Zollpfund schon von 18 Ngr. an, sowie für
Kinderstrümpfe neue bunte und schottische **Garne**,
empfehle in großer Auswahl, bester Qualität und billigst,
Carl Schönherr.

Kieler Sprotten,

ganz frisch, bei

Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

Sirise,

Prima Qualität, à Meße 15 Ngr., empfiehlt

Dippoldiswalde. **Schmiedel.**

Wiederverkäufer erhaltenen Rabatt!
von Sch
Klei
verf
N
noch
Ba
8

Weißeritz-Beitung.

Freitag,

[Beilage zu Nr. 90.]

18. November 1870.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

Lotterie

der Industrie-Ausstellung zu Cassel.

Deren Ueberschuß von 5000 Thaler ist bestimmt zur Weihnachtsbescheerung armer Kinder gefallener deutscher Krieger.

Bescheinigung.

Daß der Vorstand der hiesigen Allgemeinen Industrie-Ausstellung von dem Ertrag der mit diesem Unternehmen verbundenen Lotterie die Summe von 5000 Thaler (oder 8750 Gulden) zur Unterstützung (Weihnachtsbescheerung) der Hinterbliebenen der im gegenwärtigen Kriege gefallenen deutschen Krieger bestimmt hat, wird mit dem Bemerkten bescheinigt, daß auf Erfüllung dieser Offerte Seitens des mit Ueberwachung der erwähnten Lotterie beauftragten Unterzeichneten gehalten werden wird.

Cassel, den 6. September 1870.

Der Königliche Polizei-Director.
gez. Albrecht.

P. S. Von diesen 5000 Thalern hat 4000 Thaler besagter Vorstand und 1000 Thaler der General-Agent der Lotterie Herr Paul Altvater in Frankfurt am Main gestiftet.

5081 Gewinne Thaler 67,000, à Thlr. 5000, 3000, 2000, 1500, 3 à 1000, 4 à 800, 5 à 500, 10 à 300 u. s. w. im Werth.

1. Gewinn im Werthe von 5000 Thalern: Eine brillante herrschaftliche Salon-Einrichtung, bestehend in: einem kostbaren Phantasie-Meublement von Ebenholz mit roth Seidendamastüberzug, 1 Sopha, 1 geschnitten Tisch, 1 Silberschrank, 1 Spiegel, 2 Fauteuils, 6 Stühle (Wachs in Berlin), 1 Standuhr, 1 Marmorlamin (Rohbach in Mainz), 2 Serpentinssäulen mit Urnen, 1 Smyrna-Teppich (Leisler in Hanau), 1 Concertflügel, Ebenholz (Blüthner in Ppzig.), 1 Kronleuchter, 2 Lampen nebst Base, 2 lebensgroße Photographien von Beethoven und Mozart (Bruckmann in München), 1 Ofenschirm, 1 kunstvoller goldener Chronometer, 1 Damenschmuck (Weishaupt in Hanau). Silbersachen: 1 Silber-Service, bestehend aus Kaffeekanne, Theekanne, Milchgießer, Zuckerdose, 12 silberne Löffel, 12 silberne Gabeln, 12 silberne Messer (G. A. Scheel in Cassel), 1 Zuckerschale, 1 Paar silberne Leuchter, 1 silbernes Schreibzeug (W. Range in Cassel).

2. Gewinn. Eine feine Speise-Salon-Einrichtung, inclusive Silberzeug, Porzellan, Tafelgedeck, Piano, Uhren, Kronleuchter u.

3. Gewinn. Eine feine Schlafzimmer-Einrichtung (von Reitmeyer in Mainz) in der vollständigsten Weise meubliert, sogar mit nöthigem Leinzeug versehen.

4. Gewinn. Eine vollständige Wohnzimmer-Einrichtung, inclusive Piano. Und so weiter 5081 Gewinne enthaltend: Chaisen, Nähmaschinen, Cassachränke, Flügel, Pianos, Pianinos, Uhren, Schmuck, Gold- und Silbersachen aller Art, Schreibische, Spiegel, Gewehre neuester Construction, Services, Pferdegeschirre, Ofen, Möbel aller Art, ganze Kucheneinrichtungen u. s. w.

Ausführliche Listen der Gewinne werden mit den Loosen versandt.

Concessionirt in allen deutschen Staaten.

Ziehung unwiderruflich am 1. December.

Jeder Spielende erhält eine Gewinn-Liste zugesandt.

Loose à 1 Thaler das Stück

versendet gegen frankirte Einsendung des Betrages oder unter Postnachnahme der alleinige General-Agent

Das Bankhaus **Paul Altvater**
Frankfurt a. M.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

Auction.

Sonnabend, den 19. Novbr. ds. Js., von früh 10 Uhr an, sollen in der Kirchner'schen Schankwirthschaft hierorts eine Parthie Federbetten, Kleidungsstücke und verschiedene andere Gegenstände versteigert werden.

Dippoldiswalde, den 14. Novbr. 1870.

Carl Preisler.

NB. Gegenstände aller Art werden zum verauctioniren noch angenommen.

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden gefahrlos und sicher Dr. Ernst in Reudnitz (Leipzig)

Gute ausgetrocknete Kern-Seife,
Harz- und Scheuer-Seifen,
Glein- und grüne Seifen,
Stearin- und Paraffin-Kerzen,
Talg-Spar-Lichte,
Stärke, Soda, Weißmehl-
Stärke

empfeht en gros & en detail billigt die Lichte-
und Seifenfabrik **A. A. Tümmel,**
Dresden, Freiburger Platz 21.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und bei demselben, sowie bei den hiesigen und bei allen Buchbindern in Sachsen zu haben:

Der sächsische Hausfreund. Haus-, Volks- und Wirthschafts- Kalender

für das Jahr 1871.

Preis 3 Ngr. 8 Pf. — Schwache Kalender 2 Ngr. 1 Pf.

8 Bogen in Quart. Mit zwei großen Abbildungen: Eroberung einer Mitrailleuse am 1. Septbr. bei Sedan. — Portrait des Kronprinz Albert von Sachsen, Befehlshaber der IV. deutschen Armee.

Inhalt: Kalender-Uebersicht. — Astronomischer Kalender für Protestanten und Katholiken. — Juden-Kalender. — Neujahr- und Oster-Tabelle. — Messen, Kram-, Vieh- und Wollmärkte. — Denksprüche. — „Der Mensch denkt, Gott lenkt!“ Erzählung (keine Fortsetzung). — Monatsprüche; Lesefrüchte; Rätsel u. s. w. — Das neue Maas- und Gewichtssystem. — Interessen-Tabellen. — Politische Rückblicke auf das Jahr 1870. — Der deutsch-französische Krieg 1870, ausführlich und treu geschildert (reicht bis Mitte October). — Kronprinz Albert von Sachsen, Befehlshaber der IV. deutschen Armee. (Mit Bildniß.) — Typen französischer Kriegsgefangener. (Mit Abbildungen derselben.) — Eroberung einer Mitrailleuse am 1. Septbr. 1870 durch sächsische Truppen. (Mit Abbildung.) — Die Genfer Convention. — Paris mit seinen Befestigungen (Mit Plan der Stadt.) — Der Münster zu Straßburg. — Erzählungen, Kriegslieder, Gedichte und Anekdoten. — Vollständige Genealogie der deutschen und außerdeutschen regierenden Fürstenhäuser. — Verzeichniß der Jahrmärkte im Jahre 1871 in Sachsen und den angrenzenden Ländern, nach den Monatstagen. (Neu revidirt.) — Alphabetisches Verzeichniß feststehender Kalendertage.

Dippoldiswalde.

Carl Jehne.

Für Tischler!

Sarg-Verzierungen

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

Deutsche Lederschmiere,

das beste Mittel, um das Leder weich und wasserdicht zu erhalten, empfiehlt in Käpfen à 1½ und 3 Ngr. die Lohgerberei von **Gustav Teicher.**
Dippoldiswalde.

Wichtig für Landwirthe!

Keinen phosphorsauren Kalk,
als Zusatz zum Futter beim Aufziehen von
Jungvieh,
in 1-Pfd.-Dosen, à Dose 20 Ngr. (sowie auch
ausgewogen),
aus der Fabrik von **Koethen & Schippan** in Freiberg,
empfiehlt
Hugo Beger.

Sehr billig:

Reintwollene **Kopftücher**, 7½ Ngr.
türkische **Herren-Shawltücher**, . . 13 Ngr.
große wollene **Vorhemdchen**, . . . 6 Ngr.
Cassinet, à Elle 3 Ngr.
wollene **Damen-Shawls**, in allen Farben,
2 Ngr.

Kleider-Stoffe, reelle Waare, nur neue
Muster, à Elle 2¾ Ngr.
¾ br. **weiße Leinwand**, . . à Elle 5 Ngr.
¾ br. **weiße Leinwand**, 27 Pf.

W. Wendler.

Filzhütchen für Damen und Kinder
in verschiedenen Façons, das Stück 14 Ngr., empfiehlt
Hutmacher **Schwind.**

Dippoldiswalde, am Markt Nr. 78.

Weißner Wein-Essig

von ganz vorzüglich feiner Qualität, offeriren à Eimer 6 und 8 Thaler

Weissen.

Gebrüder Geißler, Weinhändler und Weinbergbesitzer.

Zum Einlegen der Früchte sollte unbedingt jede Hausfrau, jeder Höteller nur unsern Weinessig verwenden.; der zehnfache Nutzen liegt in der Haltbarkeit der Früchte. **D. D.**

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in Berlin, jetzt Louisenstraße 45. —
Bereits über Hundert geheilt.

Wohnungsanzeige und Dank.

Mit Gottes Hilfe bin ich nun wieder in mein neuerbautes Haus vor dem böhmischen Thore eingezogen. Ich werde daher, wie früher, meinen

Fleisch- und Wurstverkauf

betreiben, zugleich habe ich eine

Schank- und Speisewirtschaft

errichtet und beabsichtige, künftigen Sonntag, den 20. November, **Einzugschmaus** abzuhalten. Ich lade dazu Freunde und Gönner ergebenst ein.

Frauenstein, den 14. November 1870.

Moriz Lange, Fleischer.

Der Familie Rachel sage ich für die freundliche Aufnahme in ihrer Wohnung seit dem Brande, meinen herzlichsten Dank; auch gilt solcher allen Denen, welche mir mit Fuhren und dergl. zum Aufbau meines Hauses hilfreich beigehtanden haben! Moriz Lange.

Carl Schönherr,

Dippoldiswalde, Markt Nr. 76,

empfehlen sein neu fortirtes Lager in weißen Damen-Unterröcken,

Stulpen und Kragen,

Stuart-Chemise und Krausen,

Schleier in Crêpe, Gaze, Tüll etc.,

Crinolinen und Corsetts,

weiße Taschentücher, Stück von 2 Ngr. an,

Spitzen, Blondes und Einsätze,

Kinder-Tübchen, Lätzchen und Häubchen,

Herren-Ober- und Arbeitshemden,

Herren-Anknüpfkragen und Manschetten,

Herren-Papierwäsche, Hosenträger,

wollene Hemden, Schlipse,

wollene Vorhemdchen, Cravatten,

Sammtbänder, schwarz und bunt,

Seidenbänder, farbige Crêpes,

Kleiderbesätze und Knöpfe,

Riemen, Borden, Schnuren;

sämmtliche Schneider-Artikel,

Nähseide, Zwirne, Eisengarne;

Nähmaschinen-Nadeln, System Wheeler & Wilson,

Nähmaschinen-Zwirne,

Nähmaschinen-Seide, auf Rollen und Docken,

Nähmaschinen-Schappseide,

Hand- und Tritts-Nähmaschinen verschiedener Systeme, von 10 Thlr. an, mit Garantie und freiem Unterricht.

Billige Preise. Aufmerksame Bedienung.

Dampfmehl-Lager

bei **W. C. Richter** in Frauenstein.

Kalender in allen Sorten, **Gebet-, Communion- und Gesangbücher, Schulbücher,**

Moos- und Todten-Kränze, empfiehlt **Niedrich**, am Oberthorplatz.

Kalender für 1871

empfehlen

H. Keller, Buchbinder, am Kirchplatz.

Gereinigtes ächt amerik. Petroleum

im Ganzen und Einzelnen billigt bei

W. C. Richter in Frauenstein.

Bestes gereinigtes amerikanisches

Erdöl

von vorzüglicher Leuchtkraft,

à Pfd. 30 Pf., bei 5 Pfd. 29 Pf., bei 10 Pfd. 28 Pf., empfiehlt

Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

Frische böhm. Butter,

zum Backen, Essen und Braten vorzüglich, empfiehlt

Johannes Dorsch,

Dresden, Freiburger Platz 21d.

Feinsten Bischoff,

die große Flasche 10 Ngr., empfiehlt

Gustav Jäppelt.

Verkauf.

Ein Transport junger, hochtragender Zug- und Zuchtkühe ist eingetroffen und stehen zum Verkauf bei



Martin Müller, Fleischermeister in Frauenstein.

Ein gutes Arbeitspferd,

13 Viertel hoch, fehlerfrei, ist zu verkaufen in Nr. 17 in **Ulberndorf.** König.

Alle Sorten Bretter, Latten, Schwarten

sind zu verkaufen auf dem

Rittergut Meinhardtsgrünna.

bei Eine Parthie guter **Rohdünger** ist zu verkaufen bei **Funke**, am Pfortenberg.

Alle Sorten hartes Nutzholz

in Stämmen und Klößern kauft

Funke, am Pfortenberge.

Eier

kauft zum höchsten Preise

Ernst Kögel, Conditör.

Heute an zahle ich die nachstehend höchsten Preise, und zwar:

- für weiß-leinene Sadern 14 Pfg. à Pfd.,
- blau-graue dergl. 8 Pfg. à Pfd.,
- bunte dergl. 5-6 Pfg. à Pfd.,
- Maculatur 4-5 Pfg. à Pfd.

Sermann Rost.

Pappfabrik Dippoldiswalde, den 17. Nov.

Mutterforn

kauft die Apotheke zu Glasbütte.

In der Rosschlächterei zu Kreischa werden

Pferde zum Schlachten

bis zum Preise von 40 Thlr. gekauft.

Carl Gottl. Böhme, Rosschlächter.

Nohe Ziegenfelle, sowie Herbstlinge,

kauft fortwährend

Carl Böhme, Weißgerberstr. in Frauenstein.

7-800 Thlr.

sind gegen mündelmäßige Sicherstellung an Landgrundstücken sofort auszuleihen durch

Dippoldiswalde. Adv. Canzler.

Ein Parterre-Logis

ist zu vermieten und kann dasselbe zu künftigen Neujahr bezogen werden. Das Nähere in der Exped. ds. Bl.

Sollte man es denn für möglich halten, daß die Vornirtheit so weit geht, daß ein Dorfkrämer in unserer Nähe geäußert hat: „unsere Soldaten würden in Frankreich bloß gemästet!“ Bei Wiederholung derartiger Aeußerungen wird man nicht mehr so schonend zu Werke gehen, sondern solch laubverrätherisches Beginnen zur Anzeig bringen. —x.

Herr Malick

wird gesucht von C. Gotth. Ulbrich, Borwerk St. Nicolai.

2-3 gute Möbel-Arbeiter

sucht Tischlermeister Adolph Kirchert in Hausdorf.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher Lust hat, Müller zu werden, findet sofort günstige Stellung in der Rathsmühle zu Dippoldiswalde.

Mehrere mit guten Zeugnissen versehene Knechte und Mägde, sowie ein Kuhhirte, finden zum Neujahr 1871 noch Dienst auf dem

Borwerke Oberbäslich.

Gesucht

wird sofort oder zu Neujahr für ein kräftiges Mädchen von 16 Jahren ein Posten in einer Deconomie oder bürgerlichem Hause zur Unterstützung der Hausfrau. Lehrreiche Behandlung wird gewünscht. Auskunft wird ertheilt poste restante Kreischa.

Ein anständiges Mädchen, welches Lust hat, das Schneidern gründlich zu erlernen, kann ein Unterkommen finden bei Amalie Lause in Dippoldiswalde.



Zugelaufen ist am Mittwoch Abend ein schwarzer Hund mit Steuermark Nr. 596 des Gerichtsamts Dippoldiswalde. Abzuholen gegen Erstattung der Ins.-Geb. und Futterkosten in der Buchdruckerei zu Dippoldiswalde.

Frisches Rind- und Kalbfleisch empfiehlt August Dörner.

Heute Freitag empfehle ich neubackene Käsekäulchen, Nachmitt. Plinzen. Wittwe Siebert, am Markt.

Heute Freitag Schellfisch in Berreuth,

wozu freundlichst einlabet

A. Welde.

Sonnabend labet zu Bratwurst mit Kraut

ergebenst ein

Frenkel im „Hirsch“.

Sonnabend, den 19. Novbr., Abends 8 Uhr, 15. patriot. Unterhaltungs-Abend im Rathhaussaale.

Jedermann ist willkommen; Eintrittsgeld freiwillig!

Da, wie wir eben jetzt erst erfahren, an Bußtagen keinerlei öffentliche Versammlung stattfinden darf, so sehen wir uns zu dieser Verlegung genöthigt, indem wir die Bitte um recht zahlreichen Besuch aussprechen.

In Reinhardtsgrimma im Gasthose des Hrn. Küchenmeister.

Von Sonnabend, den 19. bis den 21. Novbr. täglich von früh 9 bis Abends 10 Uhr zu sehen:

Panorama des deutsch-französischen Kriegsschauplatzes.

Entrée 2 Ngr. Kinder 1 Ngr.

Täglich Abend-Vorstellung.

Nebelbilder- und Chromatropen-Theater.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. 1. Platz 4 Ngr., 2. Platz 2 1/2 Ngr., 3. Platz 1 1/2 Ngr. Gallerie 1 Ngr. Kinder auf dem 1. und 2. Platz die Hälfte.

Um zahlreichen Besuch bitten

O. Härtig & W. Stephani aus Dresden.